

Zusammensetzung einer Zeugnisnote

Beitrag von „mimmi“ vom 6. Juli 2013 13:40

[Zitat von neleabels](#)

Zitat von Der Panda:

Ich will darauf hinaus, dass viele kleine Gelegenheiten für die Schüler, Lernfortschritte zu machen und zu beweisen, bessere Möglichkeiten bieten könnten, einem Schüler eine gerechte Note zu geben, als wenn er nur 3 Klassenarbeiten schreibt und unter mündliche Mitarbeit NUR das Melden fallen würde.

[Zitat von neleabels](#)

Naja, diese Erkenntnis ist ja eigentlich ziemlich trivial...



Sehe ich auch so.

Spannender finde ich die Erkenntnis, dass sich im Zuge der Klage- und Beschwerdewut mancher Eltern die Einstellung vieler Lehrkräfte diesbezüglich wandelt (zumindest in meinem Umfeld zu beobachten). Je weniger Noten gemacht werden, umso weniger Noten muss man im Zweifel vor dem Verwaltungsgericht genau darlegen und begründen können. Man könnte es also reduzieren auf die Formel: Viele Noten = viel Angriffsfläche, wenig Noten = wenig Angriffsfläche. Mal wieder ein gutes Beispiel dafür, wie Einzelfälle der Mehrheit einen Bärendienst erweisen....

Das ist natürlich besonders dann entscheidend, wenn man in einem Bundesland (wie in Bayern) unterrichtet, in dem die Noten auf zwei Stellen hinter dem Komma ausgerechnet werden **müssen** ([Quelle siehe §60 GSO Bayern](#)) . Und jede Einzelnote im mündlichen Bereich mit Datum notiert werden **muss**. (Die Datumsangaben der schriftlichen Noten werden ja sowieso auf dem Dokument festgehalten.)

Wir hatten mal vor ein paar Jahren den Fall, dass ein Schüler, der zum zweiten Mal die gleiche Klassenstufe nicht bestanden hatte, behauptete, dass alle mündlichen Noten "erfunden und ungerecht" wären (mit Klage vor dem Verwaltungsgericht), weil sie angeblich an Tagen erhoben worden seien, an denen er krankheitsbedingt im Unterricht gefehlt habe. Komischerweise war auch das Klassentagebuch der Klasse nicht mehr aufzufinden. Nur die Tatsache, dass sich ein Kernfachkollege immer selbst für die eigenen Unterlagen notiert hatte, wer im Unterricht abwesend war, ließ die ganze Sache dann so ausgehen, dass die betreffenden Kollegen keinen Rüffel wegen angeblich erfundener Noten bekommen haben....